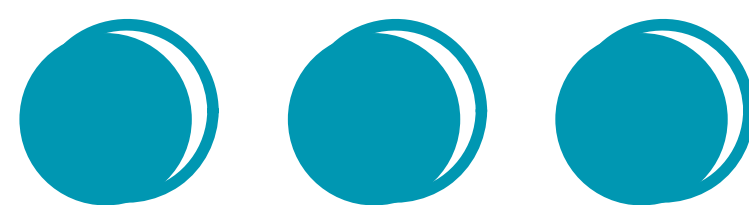




Konzeption für die Einrichtung eines Ganztagsschulangebots an der Grundschule Rohrerhof zum Schuljahr 2027/28



G T S



INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

04	Antragsbegründung
05	Standpunkt des Schulelternbeirats
06	Ganztagsförderungsgesetz
06	Standortfaktoren
08	Pädagogische- organisatorische Konzeption der GTS
13	Vision Neubau
18	Schlussbemerkung

1. Antragsbegründung

Soziale und gesellschaftliche Ausgangslage

Die Grundschule Rohrerhof liegt in einem sozial stark belasteten Stadtteil. Viele Familien leben in prekären finanziellen Verhältnissen, sind von Armut, Arbeitslosigkeit oder unsicheren Aufenthaltsverhältnissen betroffen. Ein erheblicher Teil der Kinder stammt aus Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund, wodurch sprachliche und kulturelle Barrieren den Alltag prägen.

Zahlreiche Eltern verfügen nur über geringe Deutsch bzw. Schulkenntnisse und können ihre Kinder daher bei schulischen Aufgaben oder Lernprozessen kaum unterstützen. Gleichzeitig sind viele Eltern berufstätig oder besuchen Integrations- bzw. Sprachkurse, was eine verlässliche Betreuung der Kinder am Nachmittag zusätzlich erschwert.

Eine Ganztagschule bietet hier dringend benötigte Verlässlichkeit, Struktur und Unterstützung, sowohl für die Kinder als auch für ihre Familien.

Bildungs- und Chancengerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Rohrerhof starten häufig mit ungleichen Bildungsvoraussetzungen in ihre Schullaufbahn. Fehlende häusliche Unterstützung, Sprachdefizite und eingeschränkte Lernmöglichkeiten führen dazu, dass Lernrückstände nur schwer aufgeholt werden können.

Die Ganztagschule schafft Raum für:

- Gezielte Lernzeiten und strukturierte Hausaufgabenbetreuung,
- Individuelle Förderung in den Kernfächern,
- Intensive Sprachförderung, insbesondere für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

So kann Bildungsgerechtigkeit aktiv hergestellt und die schulische Integration nachhaltig gestärkt werden.

Soziale Integration und kulturelle Teilhabe

Viele Kinder haben kaum Zugang zu Freizeit-, Kultur- oder Sportangeboten. Finanzielle Einschränkungen, fehlende Mobilität und geringe Kenntnisse über bestehende Strukturen verhindern die Teilnahme an Sportvereinen, Musikschulen oder Tanzkursen.

Zudem verfügen zahlreiche Familien aufgrund sprachlicher Barrieren nicht über die nötigen Informationen oder das Verständnis, um das System der Freizeitangebote in Koblenz zu durchblicken oder entsprechende Anmeldungen eigenständig vorzunehmen.

Im Rahmen der Ganztagschule kann die Schule diesen Mangel ausgleichen, indem sie am Nachmittag vielfältige Angebote schafft, z. B. in den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Theater und Bewegung.

Diese Aktivitäten fördern nicht nur die körperliche und kreative Entwicklung, sondern auch Teamgeist, Selbstvertrauen und soziale Integration, welches zentrale Faktoren für gelingende Bildungsbiografien sind.

Gesundheit und Ernährung

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Ernährungssituation vieler Kinder. Immer wieder kommen Schülerinnen und Schüler ohne Frühstück in die Schule oder leiden unter Hunger während des Unterrichts.

Das im Rahmen der Ganztagschule angebotene Mittagessen stellt daher nicht nur eine pädagogische, sondern auch eine sozialpolitische Maßnahme dar. Es sichert eine regelmäßige, ausgewogene Mahlzeit und trägt maßgeblich zur Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Kinder bei.

Pädagogischer Mehrwert und Schulentwicklung

Die Einrichtung einer GTS bietet die Möglichkeit, die Grundschule Rohrerhof als Lern- und Lebensort weiterzuentwickeln. Durch die Zusammenarbeit von Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und außerschulischen Partnern kann die Schule ganzheitlich auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Dies stärkt:

- die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler,
- die emotionale Stabilität und das Verantwortungsbewusstsein,
- das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft.

Fazit

Die Einführung einer Ganztagschule in additiver Form an der Grundschule Rohrerhof ist ein entscheidender Schritt zur Verbesserung der Bildungschancen, Integration und Teilhabe aller Kinder im Stadtteil Koblenz-Metternich.

Sie ermöglicht Bildung, Betreuung, Förderung und Versorgung aus einer Hand und bietet den Kindern, die zu Hause oft keine verlässlichen Lern- und Entwicklungsbedingungen finden, eine echte Chance auf eine erfolgreiche schulische und persönliche Entwicklung.

Die Lehrkräfte und Eltern der Grundschule Rohrerhof sehen in der Einrichtung einer Ganztagschule einen entscheidenden Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit, Integration und nachhaltiger Schulentwicklung im Stadtteil Koblenz-Metternich.

2. Standpunkt des Schulelternbeirats

Der Schulelternbeirat der Grundschule Rohrerhof befürwortet die Einrichtung einer Ganztagschule (GTS) ausdrücklich. Aus Sicht der Eltern stellt sie einen wichtigen Schritt dar, um den Kindern am Standort Rohrerhof bessere Bildungs- und Entwicklungschancen zu eröffnen und Familien im Alltag zu entlasten.

Die Eltern betonen, dass insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten, mehrsprachigen und bildungsfernen Familien stark von einer Ganztagschule profitieren würden – durch verlässliche Lernzeiten, gezielte Förderung und ein vielfältiges Freizeitangebot.

Gleichzeitig spricht sich der Schulelternbeirat für die Einrichtung einer additiven Form der GTS aus. Diese Organisationsform gewährleistet, dass Familien selbst entscheiden können, ob ihr Kind am Ganztagsangebot teilnimmt oder weiterhin die Halbtagschule besucht. Damit wird die Wahlfreiheit der Eltern gewahrt und den unterschiedlichen familiären Lebenssituationen Rechnung getragen.

Ein zentrales Anliegen der Eltern ist die derzeit unzureichende räumliche Situation am Standort Rohrerhof. Die vorhandenen Klassenräume sind vollständig ausgelastet, zusätzliche Gruppenräume oder Differenzierungsräume stehen kaum zur Verfügung.

Rückzugsmöglichkeiten für Kleingruppenarbeit, Ruhephasen oder individuelle Förderung fehlen vollständig. Auch eine eigene Sporthalle ist nicht vorhanden, wodurch regelmäßige Bewegungsangebote nur eingeschränkt oder in Kooperation mit externen Einrichtungen möglich sind. Zudem mangelt es an geeigneten Räumen für kreative, musische oder praktische Aktivitäten, die im Rahmen einer Ganztagschule dringend benötigt werden.

Diese räumlichen Defizite erschweren die Umsetzung einer qualitativ hochwertigen Ganztagsbetreuung erheblich.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Schulelternbeirat die Aussicht auf einen geplanten Schulneubau ausdrücklich.

Der Neubau eröffnet die Chance, eine moderne, kindgerechte Lernumgebung mit ausreichenden Flächen für Unterricht, Förderung, Bewegung, Ruhe und Freizeitgestaltung zu schaffen.

Der Schulelternbeirat sieht in der Einführung einer additiven Ganztagschule, in Verbindung mit einer zukunftsorientierten baulichen Entwicklung, eine große Chance, Bildungsgerechtigkeit zu fördern, Eltern zu entlasten und allen Kindern an der Grundschule Rohrerhof die bestmöglichen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

3. Ganztagsförderungsgesetz

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) wurde der Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder gesetzlich verankert.

Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht für alle Kinder ab der ersten Klassenstufe ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz. Damit werden Schulen und Schulträger verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot zu schaffen, das Bildung, Betreuung und Förderung gleichermaßen sicherstellt.

Für den Standort Rohrerhof ergibt sich daraus ein besonders dringender Handlungsbedarf.

Eine GTS an der Grundschule Rohrerhof entspricht dem Auftrag,

- Chancengleichheit zu fördern,
- Integration und Sprachkompetenz zu stärken,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, und
- soziale Teilhabe für alle Kinder sicherzustellen.

Die Einrichtung einer Ganztagschule (GTS) am Standort Rohrerhof ist somit nicht nur eine pädagogische und soziale Notwendigkeit, sondern auch eine Reaktion auf die gesetzliche Verpflichtung aus dem GaFöG.

Mit der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes ergibt sich eine zukunftsweisende Entwicklung für den Stadtteil Koblenz-Metternich. Sie schafft die Grundlage, um allen Kindern – unabhängig von Herkunft und Lebenslage – gerechte Bildungschancen zu bieten und den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbildung und -betreuung am Standort Rohrerhof konsequent umzusetzen.

4. Standortfaktoren

Die Grundschule Rohrerhof in Koblenz Metternich ist eine 1-2-zügige Bildungseinrichtung, die sich gegenwärtig im Wachstum befindet. Die folgenden Aspekte beschreiben die relevanten Standortfaktoren sowie die räumlichen Gegebenheiten der Schule.

Lage und Einzugsgebiet

Die Grundschule Rohrerhof liegt an der Trierer Straße, die als zentrale Verkehrsachse fungiert und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst eine Mischung aus Siedlungen und Einfamilienhäusern, was eine heterogene Schülerschaft begünstigt. Diese Diversität in der Bevölkerungsstruktur ermöglicht eine Vielzahl von sozialen und kulturellen Interaktionen innerhalb der Schule. Zudem sind in unmittelbarer Nähe zahlreiche Geschäfte und Dienstleister angesiedelt, die sowohl für Schüler als auch für Eltern von Bedeutung sind und zur Lebensqualität im Umfeld der Schule beitragen.

Schulgebäude und räumliche Gegebenheiten

Das Schulgebäude der Grundschule Rohrerhof wurde im Jahr 1900 errichtet und ist denkmalgeschützt. Die aktuellen räumlichen Gegebenheiten sind wie folgt:

- Klassenräume: Insgesamt stehen 7 Klassenräume zur Verfügung, von denen einer bis 14 Uhr für die Betreuung der Schüler genutzt wird. Ein Container auf dem Schulhof dient als zusätzlicher Klassenraum und ist der einzige barrierefreie Raum der Schule.
- Schulsozialarbeit: Ein kleiner Raum ist für die Schulsozialarbeit vorgesehen und wird von dieser genutzt.

- *Küche:* Die Schule verfügt über eine Küche, die mit einer Kücheninsel und Sitzmöglichkeiten ausgestattet ist, was die Zubereitung von Mahlzeiten und die Nutzung für gemeinsame Essenszeiten ermöglicht.
- *Schulhof:* Der Schulhof ist in zwei Bereiche unterteilt. Im vorderen Bereich ist aufgrund der Nähe zur Trierer Straße kein Ballspiel gestattet. Eine Modernisierung des Schulhofs ist ab dem 1. Quartal 2026 geplant, um die Spielmöglichkeiten zu verbessern.
- *Toiletten:* WCs stehen sowohl im Treppenhaus als auch auf dem Schulhof zur Verfügung. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im Container.

Sportliche Einrichtungen

Die Grundschule Rohrerhof hat keine eigene Turnhalle. Stattdessen wird die Mehrzweckhalle des HoTs in den Morgenstunden als Turnhalle genutzt. Umkleidemöglichkeiten sind nicht vorhanden; die Jungen ziehen sich im hinteren Bereich des Flurs mit Tür zur Straße um während die Mädchen in einem separaten Raum mit Tür zum Schulhof untergebracht sind.

Lehrerzimmer und Verwaltung

Die Verwaltungsräume befinden sich im Dachgeschoss der Schule und umfassen:

- Lehrerzimmer: Ein Raum für die Lehrkräfte mit Platz für 11 Personen.
- Lehrerküche: Eine kleine Küche im Dachgeschoss.
- Sekretariat: Der Verwaltungsbereich für administrative Aufgaben.
- Schulleitung: Ein Büro für die Schulleitung.
- Kopierraum/Sanitetsraum: Ein Raum, der sowohl für administrative Arbeiten als auch für die medizinische Versorgung von Schülern genutzt wird.

Fehlende räumliche Gegebenheiten

Die Grundschule Rohrerhof weist mehrere fehlende Räume auf, die für eine moderne Lernumgebung und die Implementierung einer Ganztagschule (GTS) erforderlich wären. Folgende Räume sind nicht vorhanden:

- Differenzierungsräume: Für gezielte Fördermaßnahmen und individuelle Lernangebote.
- Leseraum: Ein Raum für ruhiges Lesen und individuelle Lernaktivitäten.
- Entspannungsraum: Ein Raum, der Rückzugsmöglichkeiten und Entspannung für die Schüler bietet.
- Kreativräume: Für kreative Angebote und Projekte, die unterschiedliche Fähigkeiten fördern.
- Gruppenraum für die GTS: Ein Raum, der für Spiele, Freizeitaktivitäten und soziale Interaktionen während der Ganztagsbetreuung genutzt werden kann.
- Umkleideräume: Für den Sportunterricht, um die Privatsphäre der Schüler zu gewährleisten.
- Moderne Turnhalle: Eine eigene Turnhalle für sportliche Aktivitäten und Sportunterricht.
- Mehrzweckraum: Ein großer Raum für Schulversammlungen, Elternabende und andere gemeinschaftliche Veranstaltungen, welcher auch für Projekte wie Theater oder Musical in der GTS genutzt werden kann.
- Lernnischen: Separate Bereiche, die für individuelles Lernen und konzentriertes Arbeiten genutzt werden können.
- Bewegungsraum: Ein Raum, der für Bewegungsangebote und motorische Aktivitäten genutzt werden kann.

Diese fehlenden Räume stellen eine erhebliche Einschränkung für die schulische Entwicklung dar und machen einen Neubau dringend erforderlich, um den Anforderungen an modernes Lernen gerecht zu werden.

Die Grundschule Rohrerhof ist durch spezifische Standortfaktoren und räumliche Gegebenheiten geprägt, die die Entwicklung der Schule sowie die Implementierung eines Ganztagsangebots erheblich beeinflussen. Die bestehenden Räumlichkeiten sind in ihrer Funktionalität stark eingeschränkt und erfüllen nicht die Anforderungen an modernes Lernen und ein facettenreiches Nachmittagsangebot.

Um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie der sich wandelnden Bildungslandschaft gerecht zu werden, ist ein Neubau, der gezielt auf die Anforderungen der Grundschule Rohrerhof zugeschnitten ist, zwingend erforderlich. Nur durch die Schaffung zeitgemäßer und kindgerechter Räumlichkeiten kann eine Lernumgebung entstehen, die sowohl die pädagogischen Ziele der Schule unterstützt als auch die erfolgreiche Umsetzung einer Ganztagschule ermöglicht.

Ein Neubau eröffnet den Kindern neue Chancen – auf Lernen, Teilhabe und persönliche Entwicklung. Er bietet Raum für Förderung, Bewegung, Kreativität und Ruhe und schafft damit die Grundlage für ganzheitliches Lernen. Darüber hinaus kann die Schule durch moderne, offene und sichere Lernräume zu einem Schutz- und Vertrauensraum werden, in dem Kinder unabhängig von Herkunft und sozialer Situation Wertschätzung, Sicherheit und Unterstützung erfahren.

So wird der Neubau nicht nur zu einem baulichen, sondern zu einem pädagogischen Neuanfang, der den Kindern des Standorts Rohrerhof gerechte Zukunftsperspektiven und stabile Lern- und Lebensbedingungen eröffnet.

5. Pädagogische- organisatorische Konzeption der GTS

Ganztagschule bedeutet für uns weit mehr als verlängerte Unterrichtszeit. Sie soll ein Ort sein, an dem Kinder lernen, sich bewegen, spielen, toben, verweilen, reden, essen und einfach Kind sein dürfen – in einem gesunden und ausgewogenen Rhythmus zwischen Anspannung und Entspannung.

Pädagogisches Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, fördert Chancengleichheit und stärkt individuelle Kompetenzen.

Dabei ist uns wichtig, dass die Ganztagschule keine zusätzliche Belastung für die Kinder wird, nur um die Erwachsenen zu entlasten. Vielmehr soll sie ein Lebens- und Lernraum sein, in dem sich jedes Kind wohlfühlt, individuell gefördert wird und Gemeinschaft erlebt.

Ganztagschule am Standort Rohrerhof bedeutet somit: Zeit zum Lernen, Zeit zum Leben und Zeit zum Wachsen.

Ziele und pädagogische Schwerpunkte

1. Individuelle Förderung und Basiskompetenzen

Kinder werden gezielt in Lese-, Sprach- und Mathematikkompetenzen unterstützt.

Selbstorganisiertes und individuelles Lernen wird gefördert, um Eigenverantwortung und Lernstrategien zu entwickeln. Aufgabenbearbeitung und Projekte stärken Selbstvertrauen und Lernmotivation.

2. Sprachliche Förderung und Mehrsprachigkeit

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache erhalten gezielte Sprachförderung. Projekte zur Herkunftssprache würdigen Mehrsprachigkeit, fördern Identität und interkulturelles Lernen. Lesezeiten und Gesprächsrunden unterstützen kommunikative Fähigkeiten und Ausdrucksstärke.

3. Ganzheitliche Entwicklung

Bewegung, Spiel, kreative Tätigkeiten, Musik und Tanz sind integraler Bestandteil des Angebots. Kinder erleben soziale Interaktion, lernen Konfliktlösung, Teamfähigkeit und Empathie. Entspannungs- und Rückzugsphasen fördern Selbstregulation und emotionale Stabilität.

4. Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Kinder übernehmen Verantwortung für ihren Lern- und Tagesablauf.

Individuelle Projekte, Aufgabenbearbeitung und 1:1-Betreuung unterstützen Eigeninitiative und Motivation.

5. Sicherheit und Schutzraum

Die GTS schafft einen geschützten Rahmen, in dem Kinder sich angenommen fühlen. Hier finden sie Sicherheit, Anerkennung und verlässliche Bezugspersonen, die ihre emotionale und soziale Entwicklung fördern.

6. Soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit

Kinder erfahren Bildung, Betreuung und Freizeitangebote unabhängig von sozialem oder kulturellem Hintergrund. Das Angebot ermöglicht gleichberechtigten Zugang zu Bewegung, Kunst, Musik, Spiel und kreativen Projekten.

Die Ganztagschule an der Grundschule Rohrerhof hat das Ziel, Kinder ganzheitlich, individuell und gerecht gefördert zu begleiten. Sie schafft einen Raum, in dem Lernen, persönliche Entwicklung, Bewegung und soziale Begegnungen miteinander verbunden werden und jedes Kind Sicherheit, Anerkennung und Unterstützung erfährt. Auf diese Weise trägt die GTS entscheidend zur persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler am Standort Rohrerhof bei.

Organisation

Die Grundschule Rohrerhof bietet den Schüler/innen und ihren Erziehungsberechtigten die Wahl zwischen der traditionellen Form der Vollen Halbtagschule und einem Ganztagsangebot, das von Montag bis Donnerstag zur Verfügung steht. Für die Betreuung der Schüler/innen nach dem regulären Unterricht besteht die Möglichkeit, bis 14 Uhr in der Betreuenden Grundschule zu verbleiben.

Vormittagsstruktur

Der Unterricht beginnt für beide Angebotsformen um 7.50 Uhr mit einem Offenen Anfang. Im Anschluss erfolgt der Unterricht in den jeweiligen Klassenstufen, einschließlich der vorgesehenen Pausenzeiten und einem Betreuten Frühstück, bis 12.10 Uhr bzw. 13 Uhr. Das Vormittagslernangebot wird durch zusätzliche Fördermaßnahmen, darunter Integrierte Förderungen, Sprachförderunterricht sowie zahlreiche Projekte der Universität Koblenz, ergänzt, um die individuellen Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen bestmöglich zu unterstützen.

Diese Struktur gewährleistet eine umfassende Förderung der Schüler/innen und trägt zur Schaffung einer positiven Lernumgebung bei.

Rhythmisierung des Nachmittags für die Ganztagschule

Zeit	Unterrichtsschluss nach der 4.Stunde	Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde
12.10-13.00 Uhr	Mittagessen im Anschluss Freizeit	Unterricht
13.00- 14.00 Uht	Freizeit	Mittagessen im Anschluss Freizeit
14.00-15.00 Uhr	Lernzeit/ Lesezeit/Förderangebote	Lernzeit/ Lesezeit/Förderangebote
15.00- 16.00 Uhr	AG	AG

Mittagessen

Das Mittagessen findet nach Unterrichtsschluss in kleinen Gruppen statt. Als mögliche Essensorte stehen derzeit die Schulküche oder das benachbarte Haus der offenen Tür (HoT) zur Verfügung. Welche Option umgesetzt wird, wird derzeit in Abstimmung mit der Stadt Koblenz geprüft.

Im Anschluss an das Mittagessen haben die Kinder Zeit für Freizeit und Erholung. Diese Phase ist bewusst offen gestaltet und dient der Entspannung nach dem Unterricht. Die Kinder können lesen, malen, basteln, draußen spielen oder einfach zur Ruhe kommen. So wird ein ausgewogener Tagesrhythmus geschaffen, der sowohl Lernen als auch freie, selbstbestimmte Zeit ermöglicht.

Lernzeit

In der Lernzeit erledigen die Kinder ihre Aufgaben, wiederholen Lerninhalte und nehmen an individuellen Förderangeboten teil. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte begleiten die Lernprozesse und unterstützen gezielt dort, wo Lernrückstände oder Förderbedarfe bestehen.

Zusätzlich werden Lesezeiten angeboten, um die Freude am Lesen zu fördern und die Sprachkompetenz zu stärken. Eine besondere Rolle spielt die 1:1-Betreuung durch Studierende (One to One Projekt), die den Kindern individuelle Unterstützung, Motivation und persönliche Ansprache ermöglicht.

Darüber hinaus finden Projekte (MELLA) zur Herkunftssprache statt, die die Mehrsprachigkeit der Kinder wertschätzen, kulturelle Identität stärken und interkulturelles Lernen fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt der Lernzeit liegt auf selbstorganisiertem und individuellem Lernen, wodurch die Kinder lernen, ihre Arbeitsweise zu strukturieren und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen.

AG Zeit

An der Grundschule Rohrerhof könnte ein vielfältiges AG-Angebot eingerichtet werden, das Kindern die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu entdecken, Talente zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu stärken.

Die Kinder könnten täglich selbst wählen, welche Angebote sie besuchen möchten, sodass Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und individuelle Interessen gefördert werden. Lediglich Projekte wie Musical, Theater oder Tanz könnten für längere Zeit verpflichtend sein, um kontinuierliche Lern- und Darstellungsprozesse zu ermöglichen.

Dieses zukünftige AG-Angebot wäre an der Schule umsetzbar und würde die pädagogische Arbeit der Ganztagschule ergänzen, indem es den Kindern Freude am Lernen, kreative Entfaltung und soziale Interaktion in einem sicheren und wertschätzenden Umfeld ermöglicht.

Denkbare Angebote könnten sein:

1. Medienzauber (digitale Kreativwerkstatt)

Kinder gestalten digitale Inhalte wie Comics, Stop-Motion-Filme, Zeichnungen oder kleine Bücher mit kreativen Apps. Dies fördert Medienkompetenz, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und selbstständiges Arbeiten. Gleichzeitig lernen sie, digitale Werkzeuge zielgerichtet und verantwortungsbewusst einzusetzen.

2. Koch- und Backaktionen

In kleinen Gruppen bereiten Kinder einfache Gerichte und Backwaren zu. Dies unterstützt praktische Alltagskompetenzen, Teamarbeit, mathematische Fähigkeiten (Mengen, Maße) und gesunde Ernährung. Zudem stärkt es die soziale Interaktion in einem handlungsorientierten Rahmen.

3. Leseclub

Regelmäßige Lesezeiten fördern die Lesekompetenz, Sprachentwicklung und Lesemotivation. Kinder lernen, sich auf Geschichten einzulassen, Inhalte zu reflektieren und ihre Meinung zu äußern. Lesezirkel stärken zudem kognitive Fähigkeiten, Konzentration und gemeinsames Lernen.

4. Freies Schreiben

Kinder haben die Möglichkeit, eigene Texte zu verfassen oder Geschichten zu entwickeln. Dies unterstützt Sprachkompetenz, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein. Gleichzeitig werden eigene Ideen strukturiert und schriftlich umgesetzt, was die Lernmotivation steigert.

5. Spiele-AGs

Hier stehen kooperative, strategische und (Brett)spiele im Vordergrund. Kinder lernen Regelverständnis, Fairness, Teamfähigkeit und Konfliktlösung. Gleichzeitig fördern Spiele die Konzentration, Problemlösefähigkeiten und soziale Kompetenzen.

6. Kreativ-AGs

Kinder experimentieren mit verschiedenen Materialien, Techniken und Künstlerideen. Dies fördert kreative Ausdrucksfähigkeit, Feinmotorik, ästhetisches Empfinden und Selbstständigkeit beim Gestalten. Projekte regen zudem Phantasie, Wahrnehmung und Ideenentwicklung an.

7. Theater-AG / Stabpuppentheater

Theaterprojekte und Puppenspiele fördern Selbstaussdruck, Sprachkompetenz, Empathie und Teamarbeit. Kinder lernen, Rollen zu übernehmen, Geschichten zu entwickeln und ihre kreative Persönlichkeit sichtbar zu machen.

8. Musik-AG/ Musical

Musikalische Aktivitäten entwickeln Rhythmusgefühl, Hörwahrnehmung, Kreativität und Teamfähigkeit. Kinder lernen, gemeinsam Klänge zu gestalten und kooperativ musizieren, was soziale Interaktion und Konzentration stärkt.

9. Schulchor

Der Chor fördert die stimmbildnerische Entwicklung, musikalisches Gehör, Selbstbewusstsein und Ausdrucksfähigkeit. Durch gemeinsames Singen erfahren Kinder Gemeinschaft, Kooperation und soziale Verantwortung.

10. Freizeit AG

In der Freizeit-AG können die Kinder selbstbestimmt ihre Zeit gestalten. Sie haben die Möglichkeit, draußen zu spielen, zu bauen, zu lesen, zu entspannen oder einfach „nichts zu tun“. Die AG fördert Selbstbestimmung, Erholung und soziale Interaktion in einem geschützten Rahmen. Kinder lernen, ihre Interessen frei zu wählen, kreativ zu sein, Pausen bewusst zu nutzen und gemeinsam mit anderen Zeit zu verbringen.

Sport

Sport-AGs (Basketball, Handball, Volleyball, Fußball, Tanz,...) kann derzeit nicht angeboten werden, da die Nutzung einer Sporthalle am Nachmittag nur in Kooperation mit dem HoT möglich wäre. Ohne diese Halle sind die räumlichen Voraussetzungen für sicheres und abwechslungsreiches Training nicht gegeben.

Daher konzentriert sich das sportliche Angebot aktuell auf Bewegungsspiele, Koordinationsübungen und Ballspiele auf dem Schulhof, die ohne Hallenzugang umgesetzt werden können. Diese Aktivitäten fördern dennoch Kondition, Koordination, Teamfähigkeit und Freude an Bewegung, ohne dass die Kinder räumlich eingeschränkt werden.

Kooperationen

HoT (Haus der offenen Tür)

Die Grundschule Rohrerhof arbeitet bereits im Vormittagsbereich eng mit dem Haus der offenen Tür (HoT) Koblenz zusammen. Es wäre wünschenswert, diese Kooperation auch auf den Nachmittag auszudehnen, um die pädagogische Arbeit der Ganztagschule gezielt zu ergänzen.

Besonders wichtig ist für uns die Einbindung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, da unsere Schülerschaft ein sozial auffälliges Klientel umfasst. Durch diese engere Betreuung könnten Kinder in Freizeit, Lernzeiten und Projekten noch besser unterstützt werden.

Die Nutzung der Räumlichkeiten des HoT für AGs, kreative Projekte und Bewegungsangebote würde unsere pädagogischen Möglichkeiten deutlich erweitern. Das HoT bietet bereits Ferienangebote an, die Betreuung, Spiel, Bewegung und kreative Aktivitäten sicherstellen. Kinder, die bereits im Rahmen der Ganztagschule am HoT betreut wurden, zeigen in der Folge eine stärkere Bindung an dieses pädagogische Angebot und nutzen es auch außerhalb der regulären Schulzeit. Dies trägt dazu bei, dass sie sicher und zielgerichtet betreut werden und weniger unstrukturierte Zeit auf der Straße verbringen. Wir sind überzeugt, dass eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Schule und HoT präventiv wirkt und zur sozialen Stabilisierung des Stadtteils beiträgt.

Um diese Kooperation auf den Nachmittag auszudehnen und die Einbindung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zu ermöglichen, wären finanzielle Unterstützung und Fördermittel seitens der Stadt Koblenz erforderlich. Eine kontinuierliche Kooperation unterstützt somit nachhaltig Chancengleichheit, soziale Sicherheit und die individuelle Entwicklung der Kinder.

Senioren-Residenz Theresiahaus

Die Grundschule Rohrerhof pflegt bereits eine enge Kooperation mit der Senioren-Residenz Theresiahaus.

Traditionelle Feste wie St. Martin und Weihnachten werden gemeinsam gefeiert, wodurch generationenübergreifende Begegnungen ermöglicht werden.

Darüber hinaus finden regelmäßige Projekte statt, z. B. Märchenstunden mit einem professionellen Märchenerzähler sowie Vorleseangebote, bei denen die Bewohner den Kindern vorlesen. Ebenso singen Kinder gemeinsam mit den Bewohnern und erleben so sozial-integrative und kreative Momente.

Für die Zukunft ist die Einrichtung eines gemeinsamen Lese- und Kreativclubs angedacht, um regelmäßige Begegnungen, kulturelles Lernen und kreativen Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Diese Kooperation unterstützt die Kinder in ihrer sozialen Kompetenz, Empathiefähigkeit und kulturellen Bildung und stärkt gleichzeitig die Verzahnung der Schule mit der Nachbarschaft.

Erasmus+

Als Erasmus+-Schule kann die Grundschule Rohrerhof internationale Projekte mit möglichen Partnerschulen im Ausland im Nachmittagsbereich durchführen.

Kinder können so interkulturelle Kompetenzen, Sprache und Teamfähigkeit fördern und im Rahmen von Erasmus+ auch Partnerschulen besuchen, um neue Kulturen kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

6. Vision Neubau

Notwendigkeit eines bedarfsorientierten, individuell geplanten Neubaus für die Grundschule Rohrerhof

Die Grundschule Rohrerhof steht vor der Herausforderung, ein Lernumfeld zu schaffen, das den pädagogischen Ansprüchen der heutigen Zeit entspricht und zugleich die spezifischen Bedürfnisse der Kinder am Standort berücksichtigt.

Ein bedarfsorientierter, individuell geplanter Neubau ist notwendig, um pädagogische Vision und Architektur eng miteinander zu verzahnen und eine Lernumgebung zu gestalten, die flexibel, inklusiv und anregend ist.

Moderne Lernprozesse erfordern vielfältige Formen des Lernens – alleine, in Kleingruppen, jahrgangsübergreifend oder im Klassenverband – sowie Räume, die abwechslungsreiche Lernwege, unterschiedliche Methoden und individuelle Lernstände ermöglichen.

Eine Ganztagschule lebt zudem von der Verknüpfung von Lernen, Bewegung, Spiel, kreativen Tätigkeiten, Gesprächen und gemeinsamer Mahlzeiten, die in einem gesunden Tagesrhythmus umgesetzt werden müssen.

Die zunehmende Bedeutung digitaler Medien verlangt technisch gut ausgestattete Lernumgebungen, in denen Kinder digitale Kompetenzen aufbauen und selbstbestimmt anwenden können.

Gleichzeitig sollen Räume für Inklusion, differenzierte Förderung, kulturelle und ästhetische Bildung entstehen, die Kreativität, Selbstvertrauen und persönliche Entfaltung fördern.

Rückzugsbereiche, Bewegungszonen, Atelier- und Gruppenräume ermöglichen eine ganzheitliche Förderung, in der körperliches, geistiges und soziales Lernen miteinander verzahnt sind.

Ein bedarfsorientierter, individuell geplanter Neubau unterstützt zudem demokratische Teilhabe, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Umweltbewusstsein und stärkt die Verzahnung von Schule und Stadt, indem er die Schule als offenen, einladenden Ort für Kinder, Familien und die Nachbarschaft erlebbar macht.

Durch die Verbindung all dieser Aspekte schafft ein Neubau flexible, inklusive, kreative und lebenswerte Lernräume, die den Kindern optimale Bedingungen für ganzheitliche Bildung, persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe bieten und die Grundschule Rohrerhof zu einer zukunftsfähigen Schule machen.

Schulgebäude

Das Schulgebäude soll ein offenes, lichtdurchflutetes Design erhalten, das durch große Fenster, Glasflächen und offene Foren Transparenz, Sichtbeziehungen und ein Gefühl von Gemeinschaft vermittelt. Gleichzeitig werden Sonnenschutzvorrichtungen und eine angemessene Klimatisierung integriert, um eine angenehme Lern- und Arbeitsumgebung für Kinder und Mitarbeitende sicherzustellen.

Alle Bereiche der Schule werden barrierefrei gestaltet, einschließlich Fahrstühlen, behindertengerechter Zugänge und Toiletten, sodass Kinder und Mitarbeitende unabhängig von körperlichen Einschränkungen uneingeschränkter Zugang zu allen Räumen haben.

Benötigte Räume

Das Raumkonzept der Grundschule Rohrerhof soll auf dem Compartment-Prinzip basieren: Es werden kleine Einheiten – sogenannte Lernhäuser – gebildet, in deren Zentrum ein Forum (Marktplatz) steht, um das Lernen, die Begegnung und die Gemeinschaft zu fördern.

Für unseren bedarfsorientierten, individuell geplanten Neubau streben wir eine folgende Struktur an:

- Lernhäuser („Compartments“) mit zentralem Marktplatz / Forum: In jedem Lernhaus sollen sich Gruppenräume, Klassenräume, kleine Differenzierungsräume und Lernnischen um einen offenen Treffpunkt gruppieren. In jedem Lernhaus befindet sich zudem eine ausreichende Anzahl an Toiletten und Waschbecken.
- Lese- / Ruheraum („Leseaquarium“) im Zentrum: Jedes Lernhaus soll über einen ruhigen Rückzugsort verfügen, in dem Kinder konzentriert lesen oder still arbeiten können.

- Fachräume für kreative und naturwissenschaftliche Bildung: Kunst- und Musikräume, naturwissenschaftliche Werkstatt / NaWi-Raum sollen für projektbezogenes Lernen bereitstehen.
- Makerspace: Ein speziell eingerichteter Raum, in dem Kinder experimentieren, tüfteln, bauen und digitale sowie handwerkliche Projekte umsetzen können. Für die Ganztagschule bietet der Makerspace die Möglichkeit, kreatives, forschendes und selbstorganisiertes Lernen zu fördern, technische und digitale Kompetenzen aufzubauen und Problemlösungsfähigkeiten, Teamarbeit und Selbstständigkeit der Kinder zu stärken.
- Team- und Besprechungsräume in jedem Lernhaus: Dienen der direkten Zusammenarbeit des pädagogischen Teams und können zugleich für Elterngespräche genutzt werden, um individuelle Förderung und Beratung vor Ort zu gewährleisten.
- Räume für Bewegung und Koordination: Ein Bewegungsraum oder Motorikraum stellt sicher, dass körperliche Aktivität und bewegtes Lernen möglich sind.
- Rückzug und Inklusion: Neben offenen Gruppenräumen sind Rückzugsorte und Räume für inklusives Arbeiten oder differenzierte Förderung wichtig. Ebenso können diese im Nachmittag zur Erholung oder Angebote genutzt werden.
- Mehrzweckraum: Ein flexibel nutzbarer Raum für Bewegung, Projektarbeit, AGs, Veranstaltungen und gemeinsames Lernen.
- Betreuungsraum (BCS): Raum für die Betreuung bis 14 Uhr, in dem Kinder nach dem Unterricht spielen, sich erholen
- Räume für Schulsozialarbeit bieten den Mitarbeitenden einen geschützten Rahmen für individuelle Förderung und Beratung.
- Arbeitsbereiche für Lehrkräfte und Betreuungspersonal ermöglichen Planung, Teamarbeit und Reflexion in ruhiger Umgebung.
- Schulleitung und Verwaltung sind zentral und gut zugänglich angeordnet, um kurze Wege zu Klassen, Lernhäusern und öffentlichen Bereichen sicherzustellen.
- Materialräume für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende sorgen für gut organisierte Lernmittel und Materialien.
- Hausmeisterraum: Eigener Arbeits- und Lagerbereich für Materialien, Werkzeuge und technische Ausstattung.

Außenbereich

Der Außenbereich der Schule umfassen vielseitige Spielflächen, Bewegungszonen, sowie einen gestalteten Schulgarten, der Naturerfahrungen und Freiraum für Kinder ermöglicht. Ergänzende Elemente wie Balkone, Terrassen und überdachte Pausenbereiche erweitern die Nutzungsmöglichkeiten im Freien und bieten Räume für Spiel, Bewegung und Rückzug.

Mögliche Rhythmisierung des Schultages

Das Lernhaus-Konzept ermöglicht eine flexible und kindgerechte Tagesstruktur im Vormittag. Durch die Organisation in Lernhäuser mit zentralen Marktplätzen, Klassenräumen, Differenzierungsräumen und Lernnischen können Lern-, Bewegungs- und Ruhephasen optimal aufeinander abgestimmt werden. Dies erlaubt es, den Unterricht individuell, kooperativ und projektorientiert zu gestalten und den Kindern abwechslungsreiche, förderliche Tagesabläufe zu bieten.

Eine mögliche Tagesstruktur sähe folgendermaßen aus:

Zeit	Aktivität	Ort	Frühstück/Mittagessen
7.50- 8.00 Uhr	Offener Anfang	Lernhaus, Lernnischen, Marktplatz	
8.00- 9.00 Uhr	Unterricht- klassenbezogen	Klassenraum, Marktplatz, Lernnischen, Leseaquarium	Betreutes Individuelles Frühstück
9.00-9.20 Uhr	Bewegungspause Indoor Pause	Schulhof Lernhaus 1	
9.20- 9.35 Uhr	Lesezeit	Klassenraum Marktplatz Leseaquarium Lernnischen	
9.35- 11.00 Uhr	Lernzeit Workshopangebot	alle verfügbaren Räumlichkeiten	
11.00- 11.20 Uhr	Bewegungspause Indoor Pause	Schulhof Lernhaus 1	
11.20- 12.10 Uhr	Unterricht Förderangebote	alle verfügbaren Räumlichkeiten	
12.10-13.00 Uhr	Lernateliers	alle verfügbaren Räumlichkeiten	Mittagessen + Freizeit (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
13.00- 14.00 Uhr	Freizeit	alle verfügbaren Räumlichkeiten	Mittagessen + Freizeit (Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde)
14.00- 15.00 Uhr	Lernzeit /Projektzeit	Klassenraum Marktplatz Leseaquarium Lernnischen Makerspace	Snacks
15.00- 16.00 Uhr	-	alle verfügbaren Räumlichkeiten	Snacks

Möglichkeiten eines pädagogischen Konzepts

Der geplante Neubau der Grundschule Rohrerhof bildet die räumliche Grundlage für ein zeitgemäßes, flexibles und kindgerechtes Lernen. Das Lernhaus-Konzept mit zentralen Marktplätzen, Differenzierungsräumen, Leseaquarien, Fachräumen, Bewegungsbereichen, Makerspace, Mehrzweckräumen, Mensa und großzügigen Außenbereichen schafft die Voraussetzungen für ganzheitliche, individuelle und chancengerechte Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Grundprinzipien

Die Gestaltung des Neubaus unterstützt eine Pädagogik, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Kombination aus offenen Foren, Lernhäusern, Fachräumen und Rückzugsbereichen ermöglicht ein abwechslungsreiches, motivierendes Lernen, das kognitive, kreative, soziale und emotionale Entwicklung gleichberechtigt fördert. Kinder können in ruhigen Lernzonen, in Gruppenräumen oder auf den Marktplätzen arbeiten, sich bewegen, kreativ tätig sein oder soziale Kontakte pflegen.

Rhythmisierung des Schultages

Die Rhythmisierung des Schultages an der Grundschule Rohrerhof orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und ermöglicht einen ausgewogenen Wechsel von konzentrierten Lernphasen, kreativer Arbeit und selbstorganisierten Aktivitäten. Am Vormittag finden jahrgangsbezogene Inputphasen in Deutsch und Mathematik in den Klassen- und Differenzierungsräumen statt. Diese strukturierte Form des Lernens sichert die Vermittlung zentraler Basiskompetenzen in vertrauter Umgebung und ermöglicht individuelle Förderung.

Im späteren Vormittag wechseln die Kinder zu jahrgangsübergreifenden Werkstätten, offenen Lernräumen, Fachräumen und dem Makerspace. Dort können sie Projekte bearbeiten, kreativ tätig sein und selbstbestimmt lernen. Diese Phasen fördern kooperatives Arbeiten, Problemlösekompetenzen und selbstorganisierte Lernprozesse.

Die Wochenstruktur ist klar gegliedert: Feste Zeitfenster für Unterricht, Workshops, Projekte und offene Lernateliers sorgen für Planbarkeit und Wiedererkennbarkeit, gleichzeitig bleibt Raum für flexible Gestaltung. Stammgruppen innerhalb der Lernhäuser bieten soziale Verankerung, während themenbezogene Workshopgruppen Interessen und Leistungsstände berücksichtigen.

Die Verzahnung der Inhalte mit einem Kompetenzraster stellt sicher, dass Lehrplaninhalte in allen Lernräumen vertieft und praktisch angewendet werden. Selbstorganisierte Lernphasen ergänzen diese Struktur und fördern die Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstlernkompetenz.

Pädagogisches Personal

Die Lehrkräfte an der Grundschule Rohrerhof verstehen sich nicht nur als Lehrkräfte sondern auch als Lernbegleiter. Sie beobachten die Kinder aufmerksam, fördern ihre individuellen Stärken und beraten sie gezielt, um die Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen optimal zu unterstützen. Unterstützt werden sie dabei von pädagogischen Fachkräften, die zusätzliche Lernangebote, Fördermaßnahmen und Begleitung in Kleingruppen übernehmen und so eine individuelle Förderung der Kinder stärken.

Die enge Teamarbeit und das Co-Teaching werden durch die vorhandenen Besprechungs- und Teamräume strukturell unterstützt. Gemeinsame Planung, Abstimmung und gegenseitige Vertretung stärken die pädagogische Qualität und sorgen für eine kontinuierliche Begleitung der Kinder.

Darüber hinaus ist die Schule eng mit außerschulischen Partnern wie Sozialarbeitern, Sprachtherapeuten und weiteren Kooperationspartnern vernetzt. Diese Zusammenarbeit erleichtert gezielte Förderangebote, unterstützt die soziale Stabilität der Kinder und trägt dazu bei, Bildungschancen und Chancengleichheit langfristig zu sichern.

Lernangebote

Die Lernangebote an der Grundschule Rohrerhof fördern selbstorganisiertes, kreatives und handlungsorientiertes Lernen. Offene AGs und Lernräume ermöglichen es den Kindern, ihre Interessen aktiv einzubringen, eigenständig zu arbeiten und Projekte zu gestalten.

Der Makerspace bietet die Möglichkeit, Experimente durchzuführen und technische sowie digitale Projekte umzusetzen. Dabei werden Problemlösekompetenz, Teamarbeit und Selbstständigkeit der Kinder gezielt gestärkt.

Durch Pflicht- und Wahlaufgaben werden die Kernkompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt. Gleichzeitig fördern sie die Selbstbestimmung der Kinder, indem sie eigenständig Entscheidungen über ihre Lernwege treffen können.

Präsentationszeiten auf den Marktplätzen oder in Mehrzweckräumen geben den Kindern Gelegenheit, ihre Lernergebnisse zu zeigen, zu reflektieren und Rückmeldungen zu erhalten.

Lernberatungsgespräche in Differenzierungsräumen runden das Angebot ab, indem sie individuelle Zielsetzungen ermöglichen und eine gezielte Rückmeldung zur Lernentwicklung geben.

Freizeitgestaltung

Die Freizeitangebote der Grundschule Rohrerhof bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre individuellen Bedürfnisse nach Bewegung, Kreativität, Ruhe und sozialer Interaktion zu erfüllen. Täglich können sie frei entscheiden, welche Angebote sie wahrnehmen möchten, und so eigenverantwortlich ihren Nachmittag gestalten.

Für Bewegung und körperliche Aktivität stehen der Schulhof, die Innenbereiche und spezielle Bewegungsräume zur Verfügung. Hier können die Kinder gemeinsam spielen, sich austoben, Motorik und Koordination fördern und gleichzeitig soziale Kompetenzen durch Team- und Kooperationsspiele entwickeln.

Rückzugsbereiche und Leseaquarien bieten den Kindern die Möglichkeit, sich zu entspannen, ungestört zu lesen oder einfach eine ruhige Auszeit zu nehmen. Diese Bereiche unterstützen die Selbstregulation, fördern Konzentration und bieten Raum für stilles, selbstbestimmtes Verweilen.

Die freie Wahl der Aktivitäten ermöglicht den Kindern, ihren individuellen Interessen zu folgen, sei es durch kreatives Gestalten, spielerische Bewegung oder ruhiges Lesen. Auf diese Weise lernen sie, Verantwortung für ihre Freizeitgestaltung zu übernehmen und ihre persönlichen Bedürfnisse bewusst wahrzunehmen.

Pädagogische Ziele

Die pädagogischen Ziele der Grundschule Rohrerhof orientieren sich an einer ganzheitlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden kognitive, kreative, soziale und emotionale Kompetenzen gleichermaßen gestärkt. Die Kinder sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern auch ihre Persönlichkeit entfalten, kreative Ausdrucksmöglichkeiten entwickeln und soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit, Empathie und Konfliktfähigkeit stärken.

Ein zentrales Anliegen ist die individuelle Unterstützung jedes Kindes. Durch differenzierte Lernangebote, Fördermaßnahmen in Kleingruppen und gezielte Begleitung können die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und Entwicklungstempi der Kinder berücksichtigt werden.

So wird sichergestellt, dass jedes Kind seine Potenziale bestmöglich entfalten kann. Die Schule fördert Chancengleichheit, indem flexible Lernsettings, offene Werkstätten und projektbezogene Angebote allen Kindern zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich wird die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Sozialarbeitern, Sprachtherapeuten oder Vereinen genutzt, um Bildungserfahrungen zu erweitern und gezielte Unterstützung anzubieten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Selbstbestimmung und Partizipation. Kinder gestalten ihre Lernprozesse aktiv mit, wählen Lern- und Freizeitangebote selbstständig aus und übernehmen Verantwortung für ihre Entscheidungen. Durch diese Partizipation entwickeln sie ein Bewusstsein für ihre Stärken und Interessen sowie die Fähigkeit, eigene Lernziele zu setzen und zu verfolgen.

Schließlich trägt eine gesunde Tagesstruktur wesentlich zur Lern- und Entwicklungsförderung bei. Ein ausgewogener Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung, Bewegung, Ruhephasen und sozialer Interaktion wird durch die architektonische Gestaltung des Neubaus unterstützt. Offene Foren, Rückzugsbereiche, Bewegungszonen und klar gegliederte Lernräume schaffen Bedingungen, unter denen Kinder konzentriert lernen, kreativ arbeiten und gleichzeitig ihre sozialen Fähigkeiten entwickeln können.

7. Schlussbemerkung

Das Kollegium der Grundschule Rohrerhof hat die unterschiedlichen Ideen und konzeptionellen Bausteine dieses Ganztagsangebots sorgfältig und fachlich fundiert gemeinsam erarbeitet.

Dabei flossen pädagogische Erfahrungen, Erkenntnisse aus der Schulpraxis sowie die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler ein. Zusätzlich wurden Erkenntnisse aus aktuellen Studien zu Ganztagschule, kindlicher Entwicklung und lernförderlicher Architektur berücksichtigt. Entstanden ist ein umfassendes, ausgewogenes Konzept, das die kognitive, kreative, soziale und emotionale Förderung der Kinder berücksichtigt und gleichzeitig individuelle Lernbedarfe und unterschiedliche Interessen aufgreift.

Wir verstehen das Konzept als lebendiges Arbeitsdokument: Die geplanten Strukturen, Angebote und pädagogischen Ansätze bieten einen klaren Rahmen, der sich flexibel an neue Anforderungen, Erkenntnisse aus der Praxis oder geänderte Rahmenbedingungen anpassen lässt. Besonders die Umsetzung im Neubau eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, pädagogische Ideen wirkungsvoll in der Praxis zu realisieren, ohne dass die Grundprinzipien des Konzepts von räumlichen Gegebenheiten abhängig sind.

Die enge Zusammenarbeit des Kollegiums, der pädagogischen Fachkraft, der außerschulischen Partner sowie die Einbindung der Eltern ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots.

Ziel bleibt, allen Kindern der Grundschule Rohrerhof eine vielseitige, wertschätzende und chancengerechte Lernumgebung zu bieten, die ihre individuelle Entwicklung unterstützt, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung fördert und sie bestmöglich auf ihre weitere schulische und persönliche Lebensbiografie vorbereitet.

Wir sind überzeugt, dass das Konzept den Rahmen für eine zukunftsorientierte, innovative und inklusive Ganztagschule bildet und freuen uns darauf, die Inhalte im Schulalltag umzusetzen und fortlaufend weiterzuentwickeln.

Für das Kollegium